

Die Jungens sind gegenseitig befreundet und jeder mit einem ...

Preisermäßigung für Verbandsmitglieder. Vom 1. April ...

Z. Sam. Ritter v. Kall Weisheit. Bekanntes ...

Kollektionen. Wie wollen nicht ...

Kalender. Kalender ...

Städtische ...

Wahlung im ...

Verichtigung. In der ...

Verurteilung. Am ...

Verurteilung. Bei der ...

Verurteilung. Bei der ...

Verurteilung. Bei der ...

Verurteilung. Bei der ...

hatte er seinen ...

Veranstaltungen für Sonntag.

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

als erwiesen ...

Gewerbegericht.

Mit welcher Unverfrorenheit ...

Eine ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Vermischtes.

Ein Roman aus dem Leben. Unter ihren Mitteilungen aus dem Heringshause veröffentlichen die Neue Freie Presse einen Bericht, welcher einmal zeigt, daß es im täglichen Leben oft viel hässlicher ausgeht, als in den besten Romanen. Der Bericht lautet: Ein Kaufmann, der sich durch die unglücklichen Zeiten in einer bedrückten Lage befand, unternahm eine Geldspende für mehrere Tage. Seine junge Frau begleitete ihn auf den Bahnhof und nahm Abschied von ihm. Auf dem Rückwege wurde sie von einem eleganten Herrn angeprochen, der sie schon auf dem Bahnhause mit aufregendem Interesse betrachtet hatte. Er sagte ihr, daß er fremd in der Stadt sei, ersuchte sie höflich um einige Nachrichten und erhielt sie. Darauf schritt er neben ihr, gleichsam wie bei einem nahegelegenen Danks, daß sie ihm bereitwillig machte. Dann erklärte er ihr glücklich, daß er von ihrer Schönheit entzückt sei und sie bewundern. Er überhäufte sie mit Schmeicheleien. Durch ihr schüchternes Widerstreben ermutigt, fügte er bei, daß er reich sei und glücklich wäre, jede Frau, die sie etwa bewundern sollte, zu haben. Er hat sie endlich um eine Zusammenkunft. Die junge Frau trat für in Erinnerung, wie viel sie unter den vollkommensten Vermögensverhältnissen ihres Mannes zu finden habe. Sie war schüchtern eingekleidet, von denen sie ihrem Mann nichts gekannt hatte, und wollte nicht, wie sie diese Reaktion sollte. So war die Zeit, wie ihre Tochter neue Annehmlichkeiten begehrte, und dieses Verlangen hatte für sie eine besondere Bedeutung. Dann kam, daß die Unwissenheit des Mannes es ihr so leicht machte. Sie gab dem Ausdruck ihres Begleiters nach und bewilligte ihm ein Wiedersehen. Als sie ihn nach dieser Zusammenkunft verließ und seinen dringenden Bitten folgend, ihm neue Aufträge, teilte sie ihm alle ihre Geheimnisse mit. Aber er hatte sein Versprechen gehalten, und sie sah sich in der Lage, ihrer Tochter eine Hundert-Guldennote zu überreichen. Als Verrechnung über die geringere Gehaltung ihrer Tochter wurde sie verurteilt. Die Hundert-Guldennote war falsch befunden worden. Wie sie von den Polizeibehörden gebüßt wurde, sprach dieser Umstand nicht von der folgenden Entscheidung. Er fragte sie nur, welche die "Damen" habe. Sie erklärte sich glücklich, was sollte sie antworten? Die Wahrheit konnte sie doch unmöglich sagen. Ihr Erschrecken und ihre unglückselige Bestürzung übten natürlich auf den Mann einen tiefen Eindruck der Schuldlosigkeit aus. Um sich etwas Wohlwollendes an lassen, erklärte die Verhaftete, sie habe die Note von ihrem Mann vor seiner Abreise erhalten. Die Polizeibehörde des Landes, in welcher der Ehemann eben weilte, wurde telegraphisch angewiesen, diesen über die Höhe der Summe und die Art der Note zu befragen, welche er seiner Frau, zuletzt, bevor er sie verließ, gegeben habe. Der Mann erwiderte einen Betrag weit unter Hundert Gulden. Denn er war in zehn-Guldennoten eingehängt habe. Allein man glaubte ihm nicht. Von auch die Sache noch nicht klar, so war doch der dringende Verdacht geschwunden, daß er zum mindesten der Mithilfe eines Helfers, keine Frau die passive Teilnehmerin war. Seine

weiblichen Verhältnisse, die bekannt waren, konnten als genügender Grund für seine verdächtige Handlungsweise gelten. Nun wurde er auch verhaftet und in seine Heimat gebracht. Jetzt erkannte die Frau, welches furchtbare Unglück sie durch ihren Schritt über ihren Mann gebracht habe. Sie entschloß sich in tiefer Reue, ein Bekenntnis abzugeben, als Buße für sich, als Strafe gegen ihren Mann. Es war leicht festzustellen, daß sie nunmehr die Wahrheit spreche, und das Verfahren gegen das Ehepaar wurde eingestellt. Der elegante Fremde konnte nicht mehr gefunden werden. In dem Rathhofe, wo er wohnte, hatte er sich offenbar unter falschem Namen eingetragen. Die Verhaftung der Frau war für ihn das Signal gewesen, um sich in die weite Ferne zu flüchten.

Folgen eines anonymen Briefes. Ueber die Bluthat in Niederwehren, wovon wir bereits kurz berichtet, wird bei näherem Genseß im dem Dorfe Niederwehren bei Kassel hatte der wohlhabende und angehene Landwirt und frühere Diebstahlsverurtheilte Tamm in der vorigen Woche einen Brief ohne Unterschrift erhalten, worin die über seiner beiden Töchter, die im Alter von 18 und 16 Jahren stehen, auf schwerer angegriffen wurde. Angeblich handelt es sich um Mordverbrechen. In der Nacht zum Montag schlugen nun drei aus dem Wirthshaus kommende junge Burden an die Fensterläden des Schlafzimmers der beiden Mädchen; diese riefen ihren Vater zu Hilfe. Mit einem Revolver bewaffnet trat Tamm auf die Straße und geriet nach seiner Anrede mit einem der Burden ins Handgemenge. Er verlegte ihm einige Cartriegen und gab einen Schuß auf ihn ab, der ihn tödlich in die Stern trat. Soweit bisher festgestellt wurde, hatte der Geschossene mit der Verfangenheit nichts zu thun.

Eine Inschrift. Als Prinz Heinrich in Washington war, so erzählt The Courier nach einem amerikanischen Blatt, wollte Präsident Roosevelt ihm eine besondere Aufmerksamkeit zeigen. Er trahf also, daß von einem ersten deutschen Restaurant Württemberg Hoftraum in das Weisse Haus gelangt wurde, und zwar sollte es in den geborgenen Einträgen mit Tadel hervortreten. Als der Prinz zur Tafel kam, fand er das Bier schon zur Stelle, jedes Teller bis zum Rand gefüllt. Er war überrascht und erfreut und brachte einen Toast aus. Als er den letzten Tropfen trank und den Krug niederlegen wollte, fiel jedoch sein Auge auf eine Inschrift am Boden, und das Vödeln auf seinem Gesicht bekam einen Stich ins Boshafte. Seine neugierig gewordenen Gefährten lernten nun ihre Krüge und Teller gleichfalls hinein. Da lasen sie in großen blauen Buchstaben, die eingeschrammt waren, folgende Inschrift: „Geschloffen von Heidelberg's Deutscher Wirtshaus, 8883 Pennsylvania Avenue.“

Der Hübischer Jermol, der am 10. April von Moskau abgegangen war und über dessen Ausbleiben man sich beunruhigte, ist am Freitag in Moskau eingetroffen. Er hat wenigstens vier bis zu mehreren Pferden, die auf einer Kutschkammer im Meere untergebracht, gerettet.

Briefkasten.

L. B. Brauerstraße. Wir können nur Zeit nicht auf solche Sachen eingehen.
J. E. Döbner Straße 67. Das Einlösen des Jahres 1901 ist machbar.
G. B. L. Ihre Tochter braucht unter solchen Umständen keine Steuern zu bezahlen.

Dresdner Theater.

Sonntag den 18. April.
Überhaus. (Mittags) Teil. Große Oper in vier Akten. Musik von Rossini. Anfang 7, 8 Uhr.
Schauspielhaus. (Nachts) Wallensteins Lager. Ein Spiel zu dem dramatischen Gedicht „Wallenstein“ in einem Akt von Schiller. — Die Piccolomini. Schauspiel in fünf Aufzügen von Schiller. Anfang 7 Uhr.
Königsplatztheater. Nachm. 4 Uhr (ermäßigte Preise): Die Glocken von Cornouille. Komische Operette in vier Akten von Claretville und Cabet. Musik von Robert Planquette. — Abends 8 Uhr (Schauspiel) Komie Turlens: Die Fledermaus. Comedie von Johann Strauß.

Central-Theater.

Variété.
Täglich Vorstellung.
Einlaß 7, 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen.
Nachmittags (ermäßigte Preise) Einlaß 3 Uhr, Anfang 4 Uhr.
Abends 8 Uhr gewöhnl. Preise.

Victoria-Salon.

Gesellschaft Winter-Tymian.
Anfang 8 Uhr. — Sonntags 4 und 8 Uhr.

Einleitung. Für die Glasmacher gingen bei der Erntezeit die Ernteerlöse - 50. Brauer in Reichen 4.20.

Neu!!! Farinelli-Ensemble
1890 gegründet! Einzig in der Welt!!! 1890 gegründet!
Vereine!
9
Instrumentalisten
Damendarsteller
Schauspieler
Humoristen
Verwandlungskünstler
Charakterdarsteller
Konzertsänger
Imitatoren
Musikphantasten.
Neu!!! Frei ab 1. Oktober d. J.
Nähere Auskünfte auf Prospekte zu haben bei Direktor Oskar Gorka, Dresden-A., Dippoldisdorfer Platz 4.

Trianon.
Sonntag von 4 Uhr an:
Grosse Ballmusik.
Von 4 bis 7 Uhr: Tanzverein.
Montag von 7 Uhr an:
Ballmusik. — Von 7 bis 11 Uhr: Tanzverein.
Hochachtungsvoll Rich. Brix.

Gasthof Pieschen.
Morgen Sonntag
Gr. öffentl. Ball-Musik.
Von 4 Uhr an: Tanzverein.
Von 10 Uhr an: Grosser Prämien-Tanz.
Hochachtungsvoll J. B. August Leipert.

Gambrinus-Säle
52 Löbtauer Strasse 52.
Morgen Sonntag
Grosse BALL-MUSIK.
Sonntags von 4 bis 7 Uhr: Freier Tanz. Eintritt 10 Pf.
Montags von 7 bis 10 Uhr: Freier Tanz. Eintritt 30 Pf.
Dieses löbet ebenfalls ein August Hess.

Restaurant Paul Bobe
Florastraße 18, Ecke Freiburger Straße
empfiehlt eine freundlichen Lokalitäten mit Vereinszimmer einer
ausgezeichneten Ausstattung.
Franz. Billard. Kaffee und warme Speisen.
H. Bier: Felsenkeller Lager, Reichelbräu.

Für Brautleute!
Sofas
Garnituren
Bettstellen
Matratzen
Schränke
Vertikos
Küchenmöbel
außer billig zum Verkauf
Rosenstraße 45
G. Hesse.

Rat, Hilfe
in Zahlungsschwierigkeiten, sowie in allen geschäftl., privaten u. distretten Angelegenh. Erben u. Handlungsbüch. Gläub. u. 1000 Schriftl. Arbeit. Geehrte Auskünfte u. Herer Ur-u. Vermittlung aller Anforderungen u. Credit dinst. niedr. Honorar. 1 Deutscher Kreis-u. Akt. Vermittlungs-Ges. Wörgestr. Nr. 22. Tel. 437. Sonn- u. Feiert. größ. u. 11-1/2 Uhr.

Auf Kredit!
erhält jedermann
preiswert und unter den leichtesten Zahlungsbedingungen
Herren Damen
-Anzüge -Paletots
-Paletots -Jackets
-Nosen -Caps
-Umhänge
Knaben- und Burschen-Anzüge
Kleiderstoffe, Leinenwaren
Gardinen, Teppiche, Läuferstoffe
Kleiderschränke
Vertikos
Küchenschränke und Büffets
Bettstellen mit Matratzen
Sofas und Divans
Kommoden, Waschtische
Kinderwagen, Betten
Spiegel, Trumeaus, Regulateure
Ganze Ausstattungen.
S. Osswald
Dresden, Marienstr. 12, I. u. II. Et.

Anfang des nächsten Monats erhalten wir die erste Anlieferung
Braunkohlen
in bekannter Qualität.
Preis: ab Kahn pro Hektoliter 80 Pf.
" mit Fuhrlohn " 85 "
Consum-Verein Striesen.

Etan-Ringe
in all Verlags.
H. H. H. H.
u. Goldwaren
in großer Auswahl.
Alaunstr. 33
bei
Rich. Hauptmann
H. Theodor Wlonek.

Gebrüder Heinrich, Dresden-A.
Telephon Amt I. 7455
Pillnitzerstrasse 27
Fabrik für Holzbearbeitung, Fräserei, Schweißerei
Hobelmaschinen bis 80 cm breit, Kreissäge, Bandsäge, Decapirsäge.
Arbeit wird auf Wunsch abgeholt.
R. Trögers
Wagenverleih- und Verkaufs-Geschäft
Gottes von Dresden und Umgebung
befindet sich Kanalstraße 25, im Zentrum der Stadt, am Postplatz

...wunde ... als ...

Tabakarbeiter. Am 8. April ...

...auch das Publikum ...

...angeordnete ...

Vermischtes.

Den Schädel einatmen. Eine ...

Ein hermetisches Experiment auf der Piazza Colonna. ...

Die Charaktere in der Hölle. ...

Seltene Gelegenheit.

5 Ausnahmetage

und zwar am:
Montag den 14., Dienstag d. 15., Mittwoch d. 16., Donnerstag
den 17. April und Freitag den 18. April
gelangen zu fabelhaft billigen Preisen

Brautausstattungen auf Abzahlung

zum Verkauf.

Besonders empfehlenswert:			
1 Bettstelle mit Matratze 1 Kleiderschrank 1 Tisch 2 Stühle	Anzahlung 10 M. wöchentliche Rate 1 M.	1 Bettstelle mit Matratze 1 Kleiderschrank 1 Tisch 2 Stühle 1 Spiegel 1 Teppich 1 Regulator	Anzahlung 15 M. wöchentliche Rate 1.50 M.
2 Bettstellen m. Matratzen 1 Kleiderschrank 1 Tisch 3 Stühle 1 Spiegel mit Konsole 1 Sofa 1 Kommode 1 Küchenschrank 1 Küchentisch 1 Küchenstuhl	Anzahlung 20 M. wöchentliche Rate 2 M.	2 Bettstellen m. Matratzen 1 Kleiderschrank 1 Vertiko 6 Stühle 1 Säulenspiegel m. Unterf. 1 Säulen-Divan 1 Waschtisch 1 Regulator 1 Kommode 1 Küchenschrank 1 Küchentisch	Anzahlung 30 M. wöchentliche Rate 3 M.

Einzelne Möbelstücke zur Ergänzung der Wohnung, wie:
Bettstellen, Matr., Schränke, Vertikos, Kommoden, Küchenschränke, Sofas, Divans, Garnituren, Schreibtische, Büffets usw. schon von 5 M. Anzahlung an.

Große Auswahl in Herren- und Damen-Kleidern, Kleiderstoffen, Gardinen, Teppichen, Portieren, Bettzeugen, Tapisserien usw.

N. Fuchs,

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft
Dresden, Neumarkt 6, I. Etage.

Seltene Gelegenheit.

Die

Sächs. Central-Krankenkasse für Männer und Frauen jeden Berufs zu Chemnitz

— staatlich anerkannt —

nimmt gesunde Personen im Alter von 14 bis 55 Jahren ohne ärztliche Untersuchung auf und gewährt in Krankheitsfällen bei ihrer Aufnahme eine wöchentliche Unterbringung von 7 bis 28 RM. 15 Wochen und 15 Bohnen lang zur Hälfte bei niedrigeren Beiträgen. Wegen Auskunft wolle man sich an unsere Inspektoren: **Reichenstr. 27, I.,** wenden.

Mitglieder werden als Vermittler angenommen.

Helden der Menschheit.

Gebunden 3,50 Mark.

Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Zwingerstr. 22.

Julius Kallinich

Färberei u. chemische Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern.

Wasch-Anstalt

für Gardinen, Leib-, Tisch- und Plättwäsche.

Färberei u. Wäscherei

für Handschuhe, Federn und Kravatten.

Eigene Geschäfte:

Altstadt: Pillnitzerstr. 37. Fernsprecher 4042. Webergasse 1. Fernsprecher 2829. Amalienstr. 9. Annenstr. 28. Dürrplatz 9. Gutzkowstr. 21. Lindenstr. 16. Marienstr. 19. Marschallstr. 38. Ostr.-Allee 20. Rosenstr. 40. Struvestr. 16. Wettinerstr. 51. Zöllnerstr. 12. Grunauerstr. 30.	Königsbrücker Platz 1. Leipzigerstr. 36. Vororte: Blasewitz: Schillerplatz 5. Strößen: Residenzstr. 57. Strößen: Tittmannstr. 17. Schandauerstr. 43. Plauen: Chemnitzstr. 29. Falkenstr. 49. Löbtau: Waldstr. 10. Reisswitzstr. 17. Radelburg: Bahnhofstr. 22. Kötzschenbroda: Meißnerstr. 12. Potschappel: Meißnerstr. 12. Dresden: Dresdenstr. 35. Dohna: Am Plan 10. Hradenau: Rummelsbr. 2. Cotta: Meißnerstr. 21.
---	---

Neustadt:
 Bautzenerstr. 27.
 Bautzenerstr. 81.
 Altonstr. 37.
 Königsbrückerstr. 54.

Meißen:
 Elbstr. 32.

Fabrik in Hainberg

Fernsprecher: Deuben Nr. 58.

